
TENGWOOD ORGANIZATION
C/O COMP TAX TRFEUHAND
HERTISTRASSE 26 / POSTFACH
8304 WALLISELLEN

Wallisellen den 12 Juli 2013

JAHRESRAPPORT TENGWOOD ORGANIZATION 2012



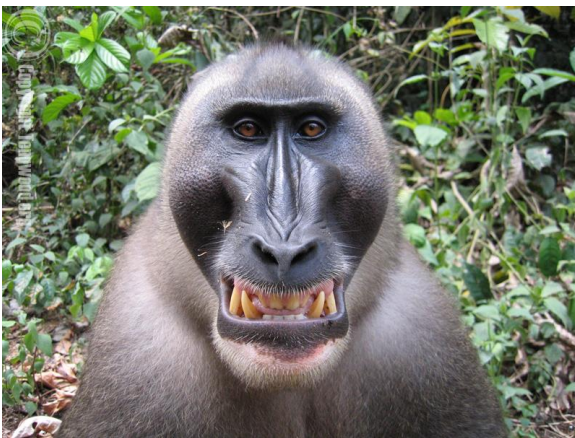


Tengwood Organization ist nun 2 Jahre alt und wir wollen zurückschauen auf das vergangene Jahr 2012.

Tengwood Organization wurde am 9.12.2010 in Wallisellen gegründet, mit dem Zwecke die am stärksten gefährdeten Primaten Afrikas zu retten.

FINANZIELLES

Im finanziellen Bereich konnten wir uns steigern und haben einige Spenden entgegen nehmen dürfen. Wir bedanken uns bei allen unseren Sponsoren und hoffen, dass sie uns auch im Jahre 2013 weiterhin Unterstützen werden. Damit wir die Tätigkeiten zum Erhalt der Primaten in Afrika weiterführen können, benötigen wir noch einige finanzielle Hilfe.



TÄTIGKEITEN 2012

NEBEN UNSEREN VORTRÄGEN AN SCHULEN, BEHÖRDEN, ZOOMITARBEITERN UND VERSCHIEDENE FÜHRUNGEN HABEN WIR

NOCH ANDERE GROSSE ANSTRENGUNGEN ZUM SCHUTZE DER PRIMATEN UNTERNOMMEN.

UNSERE ARBEITEN ZUM SCHUTZE DER PRIMATEN UND ANDEREN TIEREN

2012 galt unser Fokus zum grössten Teil, der Studie über den illegalen Buschfleischimport an den Flughäfen Zürich und Genf.



IN ZÜRICH UND GENF GEFUNDENES BUSCHFLEISCH

Zusammen mit dem Bundesamt für Veterinärwesen (BVET), CITES, Zollbehörden, Grenztierärzte und der UZH Institut der Rechtsmedizin Forensische Genetik, analysieren wir den illegalen Buschfleischhandel in die Schweiz. Wir konzentrierten uns auf die Flughäfen Zürich und Genf und werden die Daten der letzten 4 Jahre auswerten. Daten wurden uns freundlicher Weise durch die Oberzolldirektion zur Verfügung gestellt. Daten der Zollbehörden sind sehr schwer zu erhalten, darum sind wir sehr froh, diese erhalten zu haben. Wir möchten uns auch für die gute Zusammenarbeit mit den Zollbehörden bedanken. Dazu haben wir im ganzen Jahr 2012 Proben von beschlagnahmten Buschfleisch genommen und sie zur DNA Analyse der UZH Rechtsmedizin Forensische Genetik weitergeleitet.

Hier einige Zahlen dazu.

Proben vom Flughafen Genf 77 Proben

Proben vom Flughafen Zürich 203 Proben

Total haben wir 280 Proben genommen und analysieren lassen.

Alle Proben wurden von uns persönlich an den Flughäfen genommen und mit einem versiegelten Container zu UZH transportiert.

Die UZH Rechtsmedizin Forensische Genetik wertet diese Proben aus und zeigt uns so auf, um welche Tierarten es sich dabei handelt. Besten Dank an das Institut für Rechtsmedizin Forensische Genetik für die sehr gute Zusammenarbeit und deren Unterstützung.

Hier ein kleine Beispiel der DNA Analyse des Instituts

T12-0143	Analysis done, but no result, due to too little DNA
T12-0144	Thryonomys swinderianus/Greater cane rat/Rohrratte 99%
T12-0145	Thryonomys swinderianus/Greater cane rat/Rohrratte 99%
T12-0146	Thryonomys swinderianus/Greater cane rat/Rohrratte 99%

Ende 2012 haben wir die Probenentnahme abgeschlossen und sind nun am schreiben unserer Studie. Diese sollte in den nächsten Monaten fertig gestellt werden.

Zur Veröffentlichung der Studie haben wir ein wissenschaftliches Online Journal ausgewählt der sich spezialisiert hat auf Wissenschaft und Politik. Wir erhoffen uns, dass unsere Studie auch politische Auswirkungen (neue Gesetze) haben wird.

Auch werden wir unsere Studie via Medien in der Schweiz veröffentlichen. Dazu haben wir uns auf eine Zusammenarbeit mit der Sonntagszeitung entschieden. Die Sonntagszeitung erhält von uns die Studie und ist berechtigt die Studie exklusiv zu veröffentlichen. Am Dienstag darauf folgt eine Ausstrahlung am Schweizer Fernsehen (Kassensturz) Andere Anfragen von Medien(Spiegel Online, Gazetta del Ticino, Channel 5, ZDF) die wir erhalten haben, dürfen die Story von der Sonntagszeitung oder dem Kassensturz übernehmen. So erhoffen wir uns eine grosse Aufmerksamkeit des Problems, illegaler Handel mit Buschfleisch und illegaler Buschfleischtransport über die Flughäfen Zürich und Kloten. Auch möchten wir unsere Studie in Europa verbreiten und somit auch einen Weg zur EU finden.

In der Schweiz sieht es so aus, dass wir unsere Studie ins Parlament bringen möchten, dazu haben wir Kontakt mit Frau Ruth Humbel CVP aufgenommen und sind nun in Verhandlung, damit Sie unsere Studie mit allen Forderungen (höhere Strafen, bessere Kontrollen, Artenschutzexperten, Schnüffelhunde Programm) ins Bundeshaus tragen wird.

Zur Zeit sind wir zusammen mit dem BVET, am Erstellen einer Broschüre und an einem Poster für die Zollbehörden und die Grenztierärzte, damit die Erkennung von Buschfleisch einfacher sein sollte. Das Poster sollte in den Büros der Zollbehörden hängen und sollte sie an das Problem Buschfleisch erinnern.

Wir sind sehr optimistisch, dass wir eine gute Öffentlichkeitsarbeit leisten können und dass wir das Problem Buschfleisch auch in die Politik reintragen können. Hier liegt unser Fokus für das Jahr 2013.

Unser andere Fokus galt auch im Jahre 2012 dem illegalen Tierhandel, den wir schon seit langem verfolgen und auch dokumentieren. Zusammen mit vielen Partnern haben wir auch im 2012 einige Aufdeckungsarbeiten in verschiedenen Ländern (Ägypten, Tunesien, China, Vietnam, usw.) getätigt und versuchen so den Handel International aufzuzeigen.

Die grössten Probleme im internationalen Handel sind heute, die grossen Summen die für die Tiere bezahlt werden. Ein kleines Beispiel: 1 junger Schimpanse wird zur Zeit mit einem Marktwert von 100`000 Euro gehandelt. Die Preise steigen von Jahr zu Jahr, da die Wildpopulationen drastisch gesunken ist, und die Nachfrage immer grösser wird.

Eine Liste der von uns aufgedeckten Tiere die im Handel angeboten werden

Schimpansen	Preis 100`000 Euro
Gorilla	Preis 150`000 Euro
Orang Utan	Preis 150`000 Euro
Andere Affen	Preis 50`000 bis 100`000 Euro
Löwen	Preis 80`000 Euro
Leoparden	Preis 80`000 Euro
Delphine	Preis 80`000 Euro
Reptilien	Preis 5`000 bis 20`000 Euro

Dies ist nur eine kleine Liste der uns angebotenen lebenden Tierarten.

Ebenfalls sind wir mit dieser Gruppe von Aufdeckern an den Dokumentationen über den Handel von Elfenbein, Nashornhorn, Schlangenhäuten und Krokodilleder. Auch dieses Feld ist nach wie vor ein lukratives Geschäft und viele Tiere fallen diesen kriminellen Organisationen zum Opfer. Abnehmer für diese Produkte findet man in der ganzen Welt, so auch in der Schweiz. Die Schlangenhäute und die Krokodilleder werden heute noch im speziellen von der Uhrenindustrie eingesetzt, dies allerdings mit Bewilligungen von den CITES Behörden. Diese Behörden legalisieren den Import von Schlangenhaut. Doch was dabei vergessen geht, sind die Methoden der Gewinnung der Häute. Schlangen zum Beispiel werden lebend an eine Hacken gehängt und dann mit Wasser aufgefüllt damit der Schnitt um die Haut abzuziehen gerade ist und somit wenig Haut verloren geht. Eine wirklich grausame Methode. (So dokumentiert von Res. Gehriger und Karl Ammann). Auch hier ist wirklich Aufklärung von Nöten.

Ebenfalls sind wir aktiv am Verhandeln mit den Nigerianischen Behörden, damit wir Schimpansen, die in sehr schlechten Plätzen gehalten werden und durch Hunger sterben, ein neues Zuhause geben können. Zu diesem Zwecke haben wir uns mit einer Zufluchtsstätte die in Nigeria aktiv ist zusammengeschlossen damit die Konfiszierten Schimpansen einen neuen Platz erhalten können. Auch ist es wichtig für die alleine

gehaltenen Schimpansen, dass sie mit anderen Schimpansen eine soziale Struktur erhalten werden. Hier ein grosser Dank an all unsere Freunde in Nigeria, die uns in dieser Sache sehr hilfreich sind.

Tengwood Organization in 2012 (English summary – bushmeat study)

Tengwood Organization has been very busy in 2012. We started a study in October of 2011, designed to document the illegal trade in wildlife smuggling. Our study focused specifically on the problem of wild animals being smuggled as meat into Switzerland's airports. It may not be a surprise to most of our readers, but most people are unaware that meat smuggling is a problem even here in Switzerland, and that smuggled meats can include threatened and endangered species.

For all of 2012, with the help of Swiss Customs and BVET, we were kept busy collecting tissue samples at Zürich Flughafen and Genève Aéroport, which we brought to the University of Zürich's Institut für Rechtsmedizin, Forensische Genetik for DNA analysis. Our sample collection was completed at the end of 2012, and analysis of the data began in early 2012. The writeup of our results is currently in progress.

This study is one of the first of its kind in Europe, and the first to use DNA analysis to identify bushmeat in Swiss airports. A study in 2010 in Paris by Dr. Anne-Lise Chaber found 5 tons of bushmeat per week, and an estimated 270,000 tons of bushmeat, arriving yearly via the Charles De Gaulle airport. Our study will allow for a comparison to these amounts and ask the question of how much bushmeat is arriving in Europe daily. Our DNA analysis also allowed for clear identification of the species at risk from this trade. Ultimately, we hope to bring the issue of bushmeat back into the political arena and help change some of the policies that still allow the wildlife trade to occur.

We anticipate findings of our study to be out in the fall of 2013. A very appreciative thanks to all our sponsors, whose generous support has allowed this study to be carried out. We will keep everyone updated on its progress in 2013.



AUSSICHTEN AUF DAS JAHR 2013

Im Jahre 2013 konzentrieren wir uns auf:

Schreiben und Veröffentlichung der Studie über den illegalen Import von Buschfleisch.

Medienarbeiten , Aufklärung über die Missstände via Medien

Politische Arbeiten (Studie ins Bundeshaus bringen)

**Aufdeckungsarbeiten gegen den illegalen Tier- und Tierproduktehandel
Vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Partnern im Bereiche Aufdeckung
der Umwelt- und Tierkriminalität**

Vorträge

Sponsorensuche

**Auch das Jahr 2013 wird uns sehr viel Arbeit bescheren, doch wir hoffen,
dass wir dieses Jahr einen grossen Schritt vorwärts kommen. Speziell im
Problem illegaler Buschfleischhandel in die Schweiz.**

**WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN UNSEREN SPONSOREN UND HOFFEN,
DASS SIE UNS AUCH IM JAHRE 2013 UND DEN FOLGENDEN JAHREN
ZUR SEITE STEHEN. DENN OHNE SPONSOREN, WÜRDE ES SEHR
SCHWIERIG ALLE DIESE ARBEITEN ZU FINANZIEREN.**

**WIR WERDEN AUCH IM JAHRE 2013 UNSERE GANZE ENERGIE ZUM
SCHUTZE DER PRIMATEN EINSETZEN**

DANKE AN UNSERE SPONSOREN

MARIANNE UND BENNO LÜTHI STIFTUNG

COMPTAX TREUHAND

REF. KIRCHENGEMEINDE OPFIKON-GLATTBRUGG

GESER UND PARTNER BAUINGENIEURE AG

UNICONSULTING

BÄCKEREI MARTHALER RÜMLANG

DORFMETZG WYSS RÜMLANG

IMPIS GRILL GLATTBRUGG

ZOO ZÜRICH

NATALIE TENGER

MARIA TENGER

RENE TENGER

MICHELLE TENGER

SIMON ANDEMATTEN

DORIS HEIMGARTNER

RUDOLF MÜLLER

POLITISCHE GEMEINDE RÜMLANG

MEISTER SANDRA

SIMONE RUTISHAUSER

PHILIPPE STÜHLINGER

MARGERITE REBER

SANDRA UND BEAT ALTORFER

SANDRA FREIBURGHaus

JEN GOLDSTEIN

CHRISTINA DEMETRIO

Für Fragen und Anregungen stehen wir sehr gerne zur Verfügung

Unter 078 855 69 66 Bruno Tenger oder Email info@tengwood.org

Infos auch unter www.tengwood.org

Wir wünschen allen einen schönen Sommer

Mit freundlichen Grüsse

**Tengwood Organization
Bruno Tenger & Dr. Kathy Wood**